

Universität Leipzig  
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie

# **Studienordnung für den Masterstudiengang Logik an der Universität Leipzig**

Vom 29. Juli 2010

Aufgrund des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHSG) vom 10. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 900), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung sächsischer Gesetze infolge der Neufassung des Sächsischen Hochschulgesetzes (SächsGVBl. S. 375), hat die Universität Leipzig am 17. Juni 2010 folgende Studienordnung erlassen.

## **Inhaltsverzeichnis:**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zugangsvoraussetzungen
- § 3 Studienbeginn
- § 4 Studiendauer und Studienvolumen
- § 5 Gegenstand des Studiums und Studienziele
- § 6 Vermittlungsformen
- § 7 Tutorien
- § 8 Aufbau und Inhalte des Studiums
- § 9 Auslandsaufenthalt
- § 10 Module des Masterstudiums
- § 11 Abschluss des Masterstudiums
- § 12 Studienberatung
- § 13 Inkrafttreten, Übergangsbestimmungen und Veröffentlichung

Anlagen

Studienablaufplan / Modulübersichtstabelle / Modulbeschreibungen<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Modulbeschreibungen werden ausschließlich in der elektronischen Fassung der Amtlichen Bekanntmachungen auf der Homepage der Universität Leipzig veröffentlicht.

## **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Logik Ziele, Inhalte und Aufbau des Masterstudienganges Logik mit dem Abschluss Master of Arts (M. A.).

## **§ 2 Zugangsvoraussetzungen**

- (1) Die allgemeine Qualifikation für das Studium wird durch einen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss nachgewiesen.
- (2) Fachspezifische Zugangsvoraussetzung ist eine Eignungsfeststellungsprüfung. Die näheren Bestimmungen sind in der Eignungsfeststellungsordnung für den Masterstudiengang Logik der Universität Leipzig geregelt.

## **§ 3 Studienbeginn**

Das Studium kann nur zu Beginn des Wintersemesters aufgenommen werden.

## **§ 4 Studiendauer und Studienvolumen**

- (1) Die Regelstudienzeit umfasst einschließlich Masterarbeit vier Semester. Der Gesamtumfang des studentischen Arbeitsaufwandes (Workload) für das Masterstudium Logik beträgt 120 Leistungspunkte.
- (2) Das Studium kann auch als Teilzeitstudium betrieben werden, wobei der Anteil des Teilzeitstudiums mindestens 50 Prozent des Vollzeitstudiums betragen muss. Im Falle eines Teilzeitstudiums verringert sich der studentische Arbeitsaufwand pro Jahr entsprechend dem Anteil des Teilzeitstudiums. Die Regelstudienzeit erhöht sich entsprechend. Der Prüfungsausschuss entscheidet auf Antrag der/des Studierenden über den Anteil des Teilzeitstudiums.

**§ 5**

**Gegenstand des Studiums und Studienziele**

- (1) Der Masterstudiengang Logik ist ein nichtkonsekutiver Masterstudiengang. Er stellt eine Erweiterung und Vertiefung von philosophischen, linguistischen oder mathematischen, aber auch von der Informatik geprägten Studiengängen dar.
- (2) Es handelt sich um einen stärker forschungsorientierten Studiengang.
- (3) Die Logik ist die Theorie des korrekten Schließens und stellt formale Sprachen, Bedeutungstheorien und Kalküle bereit, die es erlauben, die Gültigkeit von Schlussfolgerungen in überschaubarer und genau kontrollierbarer Weise zu überprüfen. Sie ist wesentlich an der Entwicklung von Modellen beteiligt, die der Automatisierung solcher Prozesse wie z.B. dem Beweisen von Theorem sowie der computer-gestützten Sprachverarbeitung und Übersetzung zu Grunde liegen. Die Methoden und Ergebnisse der Logik haben daher eine wichtige Aufgabe in der Philosophie, der Informatik, der allgemeinen Sprachwissenschaft, den Kognitionswissenschaften, der Mathematik und deren interdisziplinärem Umfeld. Sie ist die wesentliche Grundlage für die Informationsverarbeitung, Wissensrepräsentation, Sprachverarbeitung sowie die Begründung und Auswahl von Theorien in Wissenschaft, Alltag und Politik.
- (4) Mit dem Masterstudiengang Logik sollen die Studierenden befähigt werden, moderne Techniken der Logik aufzunehmen, weiterzuentwickeln und in unterschiedlichen Gebieten anzuwenden. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, komplexe Problemstellungen zu analysieren, Lösungen zu erarbeiten, zu bewerten und auf dieser Grundlage begründete Entscheidungen zu treffen. Wichtige Schwerpunkte werden dabei die Entwicklung und Anwendung logischer Verfahren im Bereich der (wissenschaftlichen) Informationsverarbeitung und der Wissensrepräsentation sein.
- (5) Der Studiengang Logik wird mit dem Master of Arts als weiterem berufsqualifizierenden Abschluss beendet.

## **§ 6**

### **Vermittlungsformen**

Vermittlungsformen sind:

- Vorlesung (V)
- Seminar (S)
- Übung (Ü)
- Lektürekurs (L)
- Kolloquium (K).

## **§ 7**

### **Tutorien**

Im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten finden Tutorien zur Unterstützung der Studierenden statt.

## **§ 8**

### **Aufbau und Inhalte des Studiums**

- (1) In jedem Studienjahr werden in der Regel 60 Leistungspunkte erworben. Leistungspunkte werden für bestandene Modulprüfungen vergeben. Ein Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand der Studierenden von 30 Zeitstunden im Präsenz- und Selbststudium sowie für die Prüfungsvorbereitung und -durchführung. Der gesamte Arbeitsaufwand der Studierenden soll in der Regel im Studienjahr einschließlich der vorlesungsfreien Zeit 1800 Zeitstunden nicht überschreiten. Im Falle eines Teilzeitstudiums (§ 4 Abs. 2) verringert sich der studentische Arbeitsaufwand entsprechend dem Anteil des Teilzeitstudiums.

- (2) Das Studium ist wie folgt strukturiert:

Das Masterstudium hat einen Umfang von 120 LP, davon entfallen 25 LP auf die Masterarbeit. Der Kernbereich hat einen Umfang von 65 LP und umfasst sieben Module. Der Wahlbereich hat einen Umfang von 30 LP und setzt sich aus Wahlmodulen zusammen, die der/die Studierende aus dem verfügbaren Angebot der Masterstudiengänge an der Universität Leipzig wählen kann. Hierbei werden Module aus den Masterstudiengängen der Fakultät für Sozialwissenschaft und Philo-

sophie – einschließlich der Logik –, der Fakultät für Mathematik und Informatik und der Philologischen Fakultät empfohlen. Die Modalitäten hierzu sind in den Fächerkooperationsvereinbarungen geregelt, die von der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie in elektronischer Form bekannt gemacht werden.

Der Prüfungsausschuss kann Module aus dem Bachelorstudiengang Informatik im Wahlbereich anrechnen, soweit diese Voraussetzung für die Teilnahme an im Wahlbereich belegbaren Modulen des konsekutiven Masterstudienganges Informatik sind.

- (3) Die Studieninhalte werden in Modulen vermittelt. Module beinhalten abgrenzbare Stoffgebiete die in einem fachlichen oder thematischen Zusammenhang stehen. Sie umfassen fachlich aufeinander abgestimmte Lehrveranstaltungen unterschiedlicher Art und schließen mit Modulprüfungen ab. Module werden entsprechend ihrem Arbeitsaufwand (Workload) mit Leistungspunkten versehen. Sie werden mit einer Modulprüfung abgeschlossen, die aus nicht mehr als zwei Prüfungsleistungen besteht und auf deren Grundlage Leistungspunkte vergeben werden. Ein Modul umfasst in der Regel zehn Leistungspunkte. Es gibt zwei Grundformen von Modulen:

Pflichtmodule: Diese haben alle Studierenden zu belegen.

Wahlmodule: Die Studierenden haben die freie Auswahl innerhalb des verfügbaren Modulangebots der Masterstudiengänge der Universität Leipzig.

- (4) Die Masterarbeit wird studienbegleitend im dritten bis vierten Semester verfasst. Sie ist mit einem studentischen Arbeitsaufwand von 25 LP verbunden.

## **§ 9**

### **Auslandsaufenthalt**

Ein Auslandsaufenthalt wird grundsätzlich empfohlen. Er ist von den Studierenden selbst zu organisieren. Sofern die Studierenden planen, im Ausland zu studieren und zu erbringende Studienleistungen auf diesen Studiengang anrechnen zu lassen, haben sie vor Antritt sicherzustellen, dass die zu studierenden Module durch den zuständigen Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit dem jeweiligen Institut anerkannt werden.

## **§ 10**

### **Module des Masterstudiums**

- (1) Der Masterstudiengang Logik umfasst die in der Anlage dargestellten Module.
- (2) Die Module des Wahlbereichs finden sich – soweit sie nicht im Rahmen des Masterstudiengangs Logik angeboten werden – in der Anlage der Studienordnung des Studienganges, dem diese Module entnommen sind.

## **§ 11**

### **Abschluss des Masterstudiums**

Das Masterstudium wird mit der Masterprüfung abgeschlossen, die sich aus studienbegleitenden Modulprüfungen und der Masterarbeit zusammensetzt.

## **§ 12**

### **Studienberatung**

- (1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der Universität Leipzig. Sie erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibmodalitäten und auf allgemeine studentische Angelegenheiten.
- (2) Die studienbegleitende fachliche Beratung erfolgt durch die jeweiligen Studienfachberater/innen. Sie bezieht sich auf Fragen der Studiengestaltung.
- (3) Studierende sollen im dritten Semester an einer Studienfachberatung teilnehmen, wenn sie bis zu dessen Beginn noch keinen Leistungsnachweiserbracht haben.

## **§ 13**

### **Inkrafttreten, Übergangsbestimmungen und Veröffentlichung**

- (1) Diese Studienordnung tritt am 1. Oktober 2009 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Studienordnung des Masterstudiengangs Logik vom 20. März 2008 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Leipzig Nr. 31, S. 25 bis 35) außer Kraft.

- (2) Studienleistungen, die vor Inkrafttreten dieser Neufassung nach der zu diesem Zeitpunkt geltenden Fassung erbracht wurden, werden anerkannt.
- (3) Diese Studienordnung wurde vom Fakultätsrat der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie am 18. Mai 2010 beschlossen. Der Senat der Universität Leipzig hat am 20. April 2010 hierzu Stellung genommen. Die Studienordnung wurde am 17. Juni 2010 durch das Rektorat genehmigt. Sie wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht.

Leipzig, den 29. Juli 2010

Professor Dr. Franz Häuser  
Rektor

Erläuterungen zu Platzhaltern in den Anlagen zu SO und PO:

**Allgemeine Erläuterung**

Platzhalter:

Diese stehen in der Übersicht für Auswahloptionen der Studierenden. Dabei ist jeweils der Umfang der zu wählenden Module (Leistungspunkte) angegeben.

**Einzelerläuterung**

Wahlbereichsplatzhalter:

Diese Platzhalter stehen für die Module, die im dort angegebenen Umfang von den Studierenden im Wahlbereich gemäß Festlegung der Prüfungsordnung gewählt werden können.



# Anlage zur Studienordnung des Studienganges Master of Arts Logik

## Studienablaufplan/ Modulübersichtstabelle

Modul und zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)			empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Workload	Leistungspunkte (LP)
Wahlbereichsplatzhalter 1–3 (vgl. § 25 PO)			1./2./3.	P	1	900	30
	Teilnahmevoraussetzungen:						
	Modulturnus:	jedes Semester					
06-07-101-3 Klassische Logik			1.	P	1	300	10
Vorlesung "Klassische Logik" (4SWS)							
Übung "Klassische Logik" (2SWS)							
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine					
	Modulturnus:	jedes Wintersemester					
06-07-102-3 Induktion und Wahrscheinlichkeit			1.	P	1	300	10
Vorlesung "Induktion und Wahrscheinlichkeit" (2SWS)							
Seminar "Induktion und Wahrscheinlichkeit" (2SWS)							
Übung "Induktion und Wahrscheinlichkeit" (2SWS)							
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine					
	Modulturnus:	jedes Wintersemester					
06-07-103-3 Nichtklassische Logiken			2.	P	1	300	10
Vorlesung "Nichtklassische Logiken" (2SWS)							
Seminar "Nichtklassische Logiken" (2SWS)							
Übung "Nichtklassische Logiken" (2SWS)							
	Teilnahmevoraussetzungen:	Teilnahme an dem Modul „Klassische Logik“ [06-07-101-3] bzw. alternativer Nachweis von Logikkenntnissen					
	Modulturnus:	jedes Sommersemester					
06-07-104-3 Darstellungs- und Anwendungsformen der Logik			2.	P	1	300	10
Vorlesung "Darstellungs- und Anwendungsformen der Logik" (2SWS)							
Übung "Darstellungs- und Anwendungsformen der Logik" (2SWS)							
Seminar "Darstellungs- und Anwendungsformen der Logik" (2SWS)							
	Teilnahmevoraussetzungen:	Teilnahme am Modul "Klassische Logik" (06-07-101-3) bzw. alternativer Nachweis von Logikkenntnissen					
	Modulturnus:	jedes Sommersemester					

06-07-105-3 <b>Spezielle Logiken</b>		3.	P	1	300	10
Vorlesung "Spezielle Logiken" (2SWS)						
Seminar "Spezielle Logiken" (2SWS)						
Lektürekurs "Spezielle Logiken" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	Teilnahme am Modul "Klassische Logik" (06-07-101-3) bzw. alternativer Nachweis von Logikkenntnissen				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
10-202-2302 <b>Vertiefungsmodul Intelligente Systeme</b>		3.	P	1	300	10
Vorlesung "Intelligente Systeme I" (2SWS)						
Vorlesung "Intelligente Systeme II" (2SWS)						
Seminar "Intelligente Systeme" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
06-07-106-3 <b>Wissenschaftliches Arbeiten</b>		4.	P	1	150	5
Kolloquium "Wissenschaftliches Arbeiten" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine				
	Modulturnus:	jedes Sommersemester				
<b>Masterarbeit</b>					750	25
Summe:					3600	120

## Wahlmodule Master of Arts Logik

Modul und zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)			empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Workload	Leistungspunkte (LP)
06-07-110-3 Probleme der philosophischen Logik 1			1./3.	W	1	300	10
Seminar "Probleme der philosophischen Logik 1/I" (2SWS)							
Seminar "Probleme der philosophischen Logik 1/II" (2SWS)							
Kolloquium "Probleme der philosophischen Logik 1" (2SWS)							
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine					
	Modulturnus:	Wintersemester (im ungeradzahligen Jahr beginnend)					
06-07-112-3 Probleme der philosophischen Logik 3			1./3.	W	1	300	10
Seminar "Probleme der philosophischen Logik 3/I" (2SWS)							
Seminar "Probleme der philosophischen Logik 3/II" (2SWS)							
Kolloquium "Probleme der philosophischen Logik 3" (2SWS)							
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine					
	Modulturnus:	Wintersemester (im geradzahligen Jahr beginnend)					
06-07-111-3 Probleme der philosophischen Logik 2			2./4.	W	1	300	10
Seminar "Probleme der philosophischen Logik 2/I" (2SWS)							
Seminar "Probleme der philosophischen Logik 2/II" (2SWS)							
Kolloquium "Probleme der philosophischen Logik 2" (2SWS)							
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine					
	Modulturnus:	Sommersemester (im geradzahligen Jahr)					
06-07-113-3 Probleme der philosophischen Logik 4			2./4.	W	1	300	10
Seminar "Probleme der philosophischen Logik 4/I" (2SWS)							
Seminar "Probleme der philosophischen Logik 4/II" (2SWS)							
Kolloquium "Probleme der philosophischen Logik 4" (2SWS)							
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine					
	Modulturnus:	Sommersemester (im ungeradzahligen Jahr)					